

Contest Trouble

Von Auraya

Kapitel 2: Möge der Bessere gewinnen!

Schließlich war der Tag der ersten Wettbewerbsrunde angebrochen. Maike war ungewohnt früh auf den Beinen, sogar vor dem Wecker. Sie seufzte und ging nach draußen an die frische Luft. Sie musste ihren Kopf frei bekommen, sonst hatte sie beim Wettbewerb schlechte Karten.

Draußen fand sie auch Drew. "Guten Morgen!", grüßte sie ihn.

"Guten Morgen."

"Puh, ich bin schon ziemlich aufgereggt."

"Nach all den Jahren bist du vor der ersten Runde immer noch nervös?", fragte er mit hochgezogener Augenbraue.

Sie grinste hilflos. "Da hätten wir es wieder. Einige Dinge ändern sich wohl nie."

"Tja, das unterscheidet halt einen erstklassigen von einem zweitklassigen Koordinator."

"Ha, wir werden ja noch sehen, wer von uns Beiden zweitklassig ist!", entgegnete sie mit einem kämpferischen Lächeln.

Drew seinerseits strahlte sie an. "Na also, so gefälltst du mir schon viel besser!"

Sie bemerkte, wie ihr die Röte ins Gesicht stieg und senkte den Kopf, in der Hoffnung, er würde es nicht sehen. Natürlich sah sie ihn aus dem Augenwinkel grinsen und ärgerte sich innerlich über sich selbst. Dass sie dieses bescheuerte Rot Werden einfach nicht im Griff hatte!

"Naja, Rivale, auf einen guten, fairen Wettkampf!", lenkte sie ungeschickt vom Thema ab und hielt ihm die Hand hin.

"Auf einen guten, fairen Wettkampf!", stimmte er zu und schlug ein.

Die erste Runde lief für alle der drei Koordinatoren gut. Aiden, Drew und Maike hatten es in die zweite Runde geschafft, welche am nächsten Tag stattfinden würde. Aiden meinte, dass dies doch ein Grund zum Feiern sei und lud zu ihrer Überraschung sie UND Drew zum Abendessen ein. Und Drew schlug nicht einmal aus.

Da sag noch mal einer Frauen seien wankelmütig, dachte sich Maike, doch gleichzeitig freute sie sich auch, dass die Beiden über ihren Schatten zu springen schienen.

Diesmal machte Maike sich sogar schick. Sie zog ein schönes, grünes Kleid an, das ihre mittlerweile erwachsene Figur gut betonte. Nun, sie war kein Kind mehr, und das konnte auch ruhig jeder sehen. Ihre Haare trug sie offen an diesem Abend.

Als sie so vor die beiden anderen Koordinatoren trat, erntete sie bewundernde Blicke. Während Drew wie immer zurückhaltend war nutzte Aiden jede Gelegenheit ihr ein Kompliment zu machen. "Du siehst wunderschön aus, Maike", sagte er gerade laut genug, dass sie es hören konnten. Sie errötete. "Danke... Nun lasst uns gehen!"

Der Abend war wider Maikes Befürchtungen richtig lustig. Selbst Drew war gut drauf und nahm an den Gesprächen teil.

Irgendwann kam eine junge, schöne Frau an ihren Tisch. Sie trat verlegen von einem Fuß auf den Andern, bis sie sich zu fragen traute: "Du bist doch Drew, richtig?"

Der grünhaarige Koordinator nickte zustimmend. "Der bin ich wohl", meinte er mit einem charmanten Lächeln. "Und wer bist du?"

"Oh, äh, also... Ich bin Alicia, und ich wollte dir eigentlich auch nur sagen dass du ein großartiger Koordinator bist! Du warst wieder wahnsinnig toll heute!"

Er lächelte sie dankend an. "Das zu hören bedeutet mir viel, Alicia."

Er schien einen Augenblick nachzudenken, dann sagte er: "Setz dich doch zu uns! Ich würde dich gerne kennenlernen, und ich bin mir sicher, die anderen Beiden wollen das auch."

Maike zwang sich zu einem überzeugenden Lächeln und nickte.

"Oh, wow!", entfuhr es Alicia. "Du bist doch Maike, oder? Man, das ist so toll, gleich zwei Top Koordinatoren an einem Tisch." Mit diesen Worten setzte sie sich. Aiden schien sich Gott sei Dank nicht auf den Schlips getreten zu fühlen, dass er und seine Leistungen mit keiner Silbe erwähnt wurden. Ganz im Gegenteil, ihm schien die Entwicklung sehr zu gefallen. Alicia unterhielt sich den Rest des Abends mit Drew, während Aiden Maike in ein Gespräch verwickelte. Diese jedoch konnte das drückende Gefühl in ihrem Bauch einfach nicht ignorieren. Das Gefühl, welches ihr sagte, dass Alicias Anwesenheit ihr insgeheim ganz und gar nicht passte. Irgendwann entschuldigte sie sich, mit der Ausrede dass ihr schlecht sei, und machte sich auf den Weg zurück. Natürlich begleitete Aiden sie, ganz der Gentleman. Drew und Alicia blieben noch im Restaurant.

"Was ist los mit dir, Maike?", fragte Aiden mit aufrichtiger Sorge.

"Ach, ich hab' bestimmt nur was falsches gegessen", winkte sie mit gequältem Lächeln ab. "Morgen geht es mir sicher schon wieder besser."

"Das hoffe ich sehr. Du brauchst all deine Konzentration und Kraft morgen."

Es war beinahe rührend, wie sehr er sich um sie sorgte. Er schickte sie auch gleich in ihr Zimmer, mit dem Befehl sich sofort hinzulegen und auszuruhen. Maike hatte nicht ansatzweise vor sich dem zu widersetzen und fiel bald in einen traumlosen Schlaf.

Entsprechend früh wachte sie wieder auf. Sie vertrieb sich im Pokémon Center die Zeit, in der Hoffnung, dass die anderen auch bald aufwachen würden. Und ihre Hoffnungen wurden nicht enttäuscht - zu ihrem Bedauern.